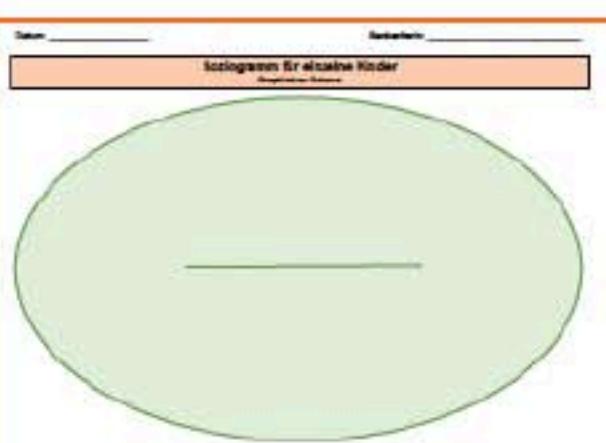


# Das Soziogramm

## Methode zur Darstellung von Peer-Beziehungen und zur soziometrischen Analyse



Maria Nußbaumer

Die Soziometrie beschäftigt sich mit den Beziehungsmustern innerhalb einer Gruppe. Aus dem Lateinischen übersetzt bedeutet (laut Pons Online-Wörterbuch 2001–2009) „socio“: verbinden, vereinigen und „metior“: abschätzen, beurteilen. Das Soziogramm ist die Methode, um Beziehungen grafisch darzustellen und sich einen Überblick über die erhobenen Daten zu verschaffen.

Im Hinblick darauf, dass die Zeiten für solche Arbeiten im Elementarbereich erfahrungsgemäß knapp sind, ich aber trotzdem ein Instrument haben wollte, das Beziehungen innerhalb von Kindergruppen unter sechs Jahren dokumentieren kann, habe ich mir vor ein paar Jahren meine eigenen Vorlagen erstellt.

### Soziogramm für einzelne Kinder – Fragenschema

Mögliche Verwendungsbereiche für Einzesoziogramme sind die Beobachtung der Selbst- und Sozialkompetenz und um herauszufinden, aus welchen Kindern der Gruppe sich Peers bilden.

Als Häufigkeit empfehle ich, ein bis zwei Kinder pro Woche auszuwählen und die Beobachtungen sofort auf den vorbereiteten Blättern einzutragen.

So ist es zu schaffen, jedes Kind mindestens zweimal im Arbeitsjahr genau zu beobachten – und das nebenbei im Bildungsalltag.

### Soziogramm für einzelne Kinder – grafisches Schema

Schreiben Sie den Namen des Kindes, das Sie beobachten, in die Mitte des Kreises und die Namen der anderen Kinder der Gruppe rundherum. Nacher, wenn die Beziehung intensiver ist, weiter weg, wenn der Kontakt gering ist. Es ist auch interessant zu sehen, wie die Beziehungen des Kindes zu den betreuenden Erwachsenen aussehen. Schreiben Sie Stichworte unter die Namen, um kurz zu beschreiben, welcher Art diese Beziehung ist, verwenden Sie rot für Negatives und grün für Positives oder gestalten Sie mit Pfeilen.

### Praxistipp:

Hängen Sie sich ein kleines Foto der Kinder, die aktuell in Ihrem Beobachtungsfokus stehen, an einem Platz in Ihrem Gruppenraum auf, an dem sie oft vorbeikommen – beispielsweise am inneren Türrahmen zum Gruppenraum oder am Kasten mit den Portfolio-Mappen. So werden Sie (un)bewusst optisch an diese Kinder erinnert. Sollten diese Kinder danach fragen, warum Ihr Foto da hängt, könnte Ihre wertschätzende Antwort lauten: „In dieser Woche möchte ich mir oft dafür Zeit nehmen, dir dabei zuzuschauen, was du spielst, was du lernst und was du alles kannst.“ Aus Erfahrung wissen wir alle, dass sich jedes Kind darüber freut, wenn es „gesehen“ und „angesehen“ wird.

### Soziogramm für die Gesamtgruppe

In der linken Spalte tragen Sie die Namen der Kinder (nach Alter/Alphabet sortiert) ein, die dazugehörigen Zahlen bilden die Orientierung für die waagrechte Spalte oben. In der rechten grauen Spalte tragen Sie ein, wie viele Kinder das jeweilige Kind dieser Zeile aktiv wählt (X), in der grauen Spalte unten die Anzahl der Kinder, von denen dieses Kind passiv gewählt wird (O). Da alle Kinder der Gruppe vorab eingetragen werden, passiert es nicht so leicht, Kinder zu übersehen.

### Praxistipp:

Tragen Sie dieselben Kinder, die Sie für die Einzesoziogramme im Fokus haben, gleichzeitig in das Gruppensoziogramm ein. So ergänzen Sie kontinuierlich und sehen auf einen Blick, welche Kinder der Gruppe viele bzw. wenige Sozialkontakte haben.

Schreiben Sie das Datum daneben, um mit späteren Eintragungen vergleichen zu können.

Laminieren Sie das Blatt und arbeiten Sie mit einem Non-Permanent-Marker – am Ende des Jahres kopieren Sie das Blatt für die Planungsmappe.

Der Nutzen dieser Art der Beobachtung liegt für mich darin, kompakt und übersichtlich einen der wichtigsten Entwicklungsbereiche zu beobachten. Die Zeit- und Aufwandsersparnis ist beträchtlich und die grafische Darstellung auf einem Blatt ist sowohl für Teamreflexionen als auch für Entwicklungsgespräche mit Eltern eine übersichtliche und verständliche Vorlage. Trotzdem möchte ich darauf aufmerksam machen, dass diese Beobachtungen IMMER subjektiv sind und das Kind hier keine Möglichkeit bekommt, auf „die Meinung von außen“ Einfluss zu nehmen. Dies sollte dem beobachtenden Erwachsenen in jedem Fall BEWUSST sein.



### Mein Fazit

Jedes Kind will dazugehören – es will ein Teil einer Gruppe sein. Der Wunsch nach beständigen liebevollen Beziehungen (vgl. Brazelton und Greenspan, 2002) und nach seelischer und körperlicher Wertschätzung (vgl. Friedrich, 2013) ist ein kindliche Grundbedürfnis, das mit Hilfe eines Soziogrammes alltagsintegriert beobachtet und unterstützt werden kann. ■

### Literatur

Brazelton, T. B. / Greenspan, S. I. (2002): Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern. (2. Aufl.). Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Friedrich, H. (2013): Beziehungen zu Kindern gestalten. (6. Aufl.). Berlin: Cornelsen Schulverlage GmbH.

Stangl, W. (2019): Soziogramm, in: Online Lexikon für Psychologie und Pädagogik, Online-Enzyklopädie aus den Wissenschaften Psychologie und Pädagogik. Verfügbare unter: <https://lexikon.stangl.eu/>

Pons Online Wörterbuch. Hallo Welt. (2001–2019). Verfügbar unter: <https://de.pons.com/übersetzung>

### Maria Nußbaumer

Jahrgang 1986. Absolventin der BAKIP in Salzburg, 2005–2014 Gruppenführende Kindergartenpädagogin. Absolventin des Hochschullehrgangs „Bildung in der frühen Kindheit“ in Linz (Akad. Expertin für frühkindliche Bildung). Dzt. Krabbelstubeleiterin in Mondsee/OÖ und Bachelorstudium der Elementarpädagogik.



## Kurze Erläuterungen im Vorfeld

### Gruppensoziogramm – für alle Kinder



#### Wie?

- In die Spalte links tragen Sie von oben nach unten (nach Alter oder Alphabet) alle Kinder ihrer Gruppe ein – die dazugehörigen Zahlen bilden die Orientierung für die waagrechte Spalte oben.
- In der rechten grauen Spalte tragen Sie ein, wie viele Kinder das jeweilige Kind dieser Zeile aktiv wählt, in der grauen Spalte unten die Anzahl der Kinder, von denen dieses Kind passiv gewählt wird.
- Die Zellen, in denen ein X steht, brauchen nicht ausgefüllt zu werden → hier kreuzt sich das jeweilige Kind selbst.
- **X** werden ganz links in der Zelle ausgefüllt, **O** werden ganz rechts in der Zelle eingetragen

#### Möglicher Verwendungsbereich:

- Für die Beobachtung der Sozial- und Selbstkompetenz
- Als Grundlage für ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern
- Um herauszufinden, wie die Gruppenkonstellationen sind und aus welchen Kindern sich Peers bilden.
- Als zusätzliche/erweiterte Beobachtung zu den Soziogrammen für einzelne Kinder (→ pädagogische Qualität → Gruppenstruktur)
- Um auf einen Blick zu sehen, welche Kinder viele und welche Kinder wenige Sozialkontakte in der Gruppe haben!!

#### Häufigkeit:

- 1-2 Kinder pro Woche beobachten (empfohlen: dieselben Kinder, die auch einzeln im Soziogramm beobachtet werden) – das Gruppensoziogramm kann jederzeit ergänzt und weiter-erarbeitet werden.

#### Erfahrungen in der bisherigen praktischen Anwendung:

- Es spart enorm viel Zeit, da man diese Beobachtung während des Gruppenalltags durchführen kann!!
- Da man alle Kinder vorab einträgt, kann es weniger leicht passieren, Kinder zu vergessen oder zu übersehen!
- Außerdem hilfreich: das **DATUM daneben zu schreiben**, damit man mit einem späteren Beobachtungszeitpunkt vergleichen kann!

## Soziogramm für die Gesamtgruppe

## Kurze Erläuterungen im Vorfeld

### Soziogramm – für einzelne Kinder



#### Möglicher Verwendungsbereich:

- █ Für die Beobachtung der Sozial- und Selbstkompetenz
- █ Als Grundlage für ein Entwicklungsgespräch mit den Eltern
- █ Um herauszufinden, wie die Gruppenkonstellationen sind und aus welchen Kindern sich Peers bilden.

#### Häufigkeit:

- █ 1-2 Kinder pro Woche beobachten
- █ Beobachtungen sofort eintragen, wenn sie auffallen



#### kindergogik-Tipp:

**Hängen Sie sich die Fotos Ihrer „Beobachtungskinder“ sichtbar für sich in den Gruppenraum oder an einen Ort, an dem sie oft vorbei kommen.**

**So fällt es Ihnen leichter, regelmäßig (und gezielt) auf diese Kinder zu schauen!**

#### Erfahrungen in der bisherigen praktischen Anwendung:

- █ In meiner Gruppe hängt dieses Formular direkt auf einem Kasten, an dem ich oft vorbei komme. Ich nehme mir oft ein paar Sekunden Zeit und trage wieder aktuelles ein.
- █ Es spart enorm viel Zeit, da man diese Beobachtung während des Gruppenalltags durchführen kann.

## Soziogramm für einzelne Kinder

### Fragenschema

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_ Seit wann in unserer Einrichtung: \_\_\_\_\_  
Beobachtende Pädagogin oder Assistentin: \_\_\_\_\_  
Datum: \_\_\_\_\_

Wird das Kind von anderen zum Mitspielen aufgefordert?	ja	nein
Sucht es von sich aus Kontakt zu anderen Kindern?	ja	nein
Ist es dabei erfolgreich?	ja	nein
Wollen andere Kinder bei den Mahlzeiten oder anderen Gelegenheiten neben ihm sitzen?	ja	nein
Suchen andere Kinder auf andere Weise seine Nähe oder seine Aufmerksamkeit?	ja	nein
Erhält es bei Konflikten mit anderen Kindern Unterstützung? Durch wen?	ja	nein
Unterhält es engere Kontakte zu einigen wenigen Kindern? Welche Kinder sind dies? _____	ja	nein
Unterhält es Kontakte zu Kindern auch außerhalb des engeren Kreises? Welche Kinder sind dies hauptsächlich? _____	ja	nein

Anmerkungen:

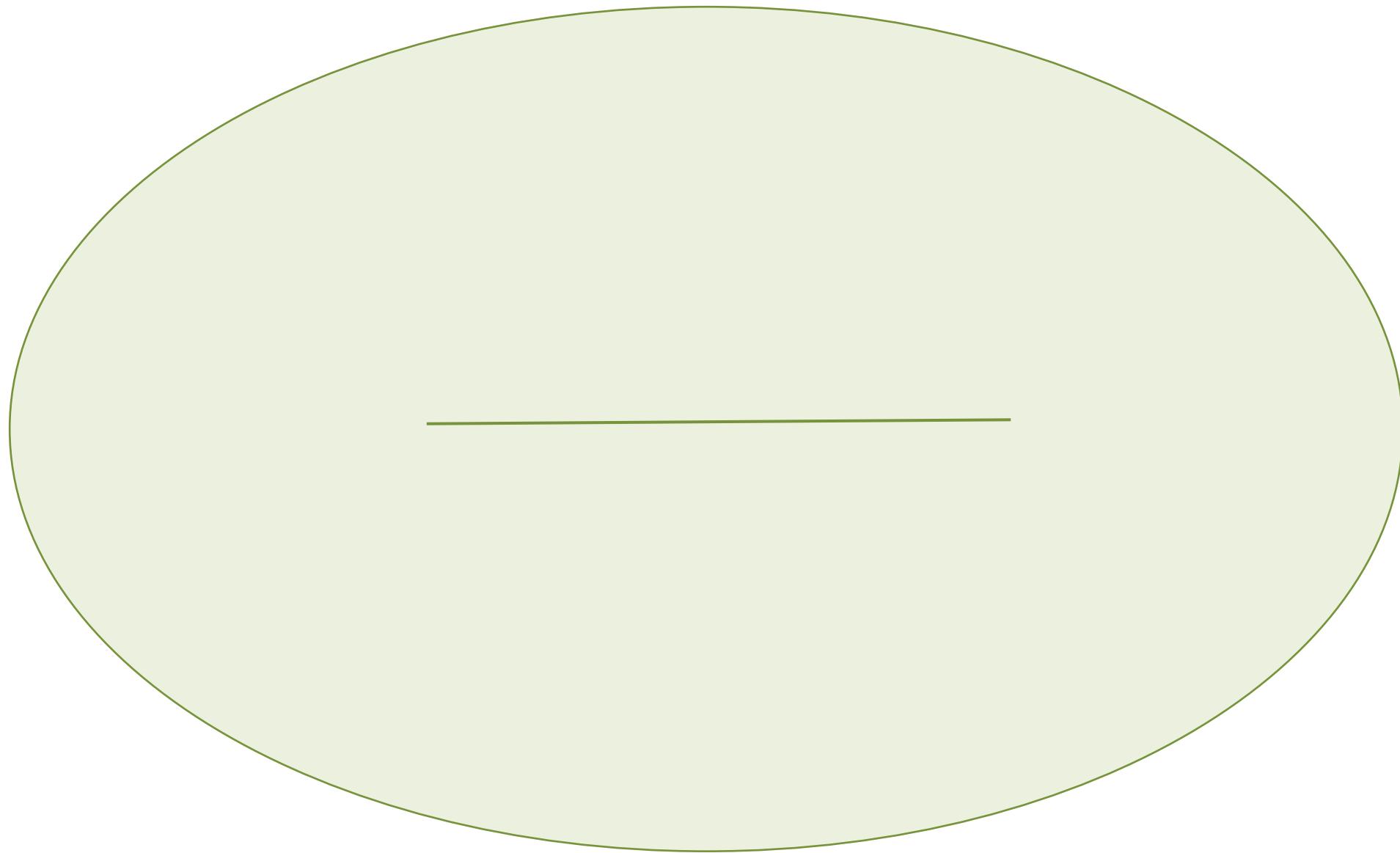
\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

BeobachterIn: \_\_\_\_\_

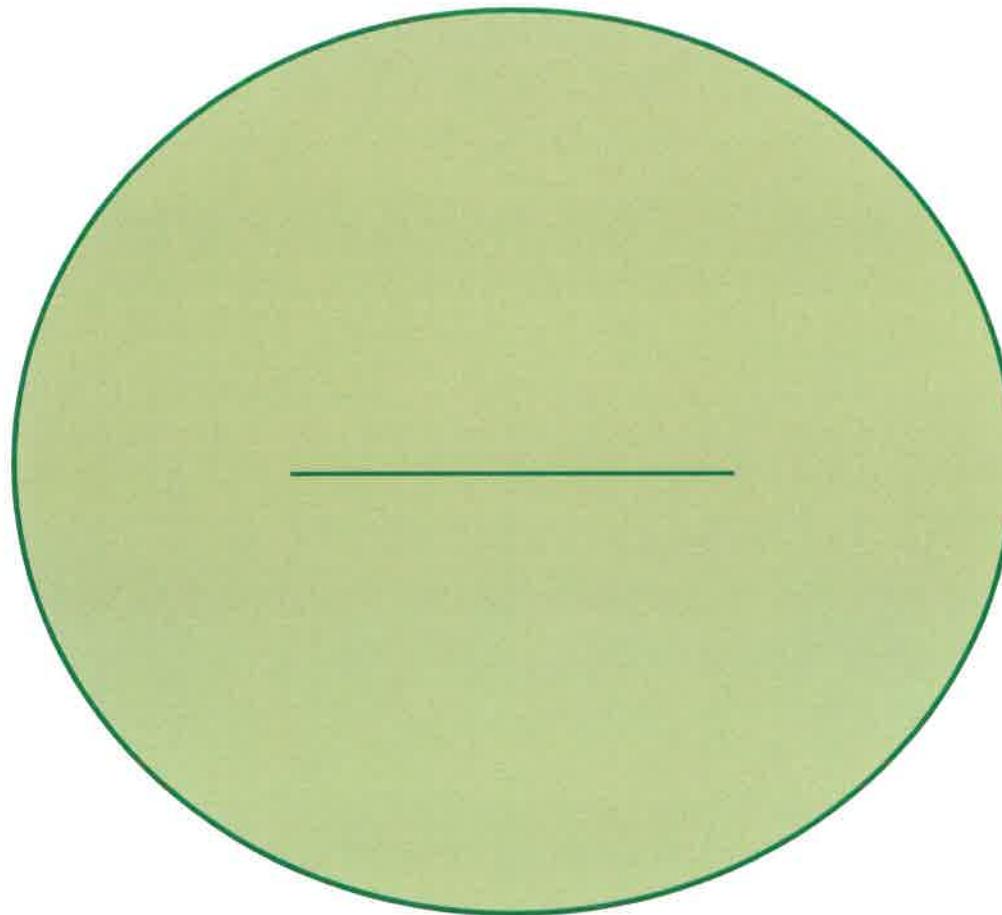
## Soziogramm für einzelne Kinder

Graphisches Schema



## Mein Team-Soziogramm

Wer steht mir wie nahe?



*Dein Name kommt im Kreis auf den Strich. Schreibe dann all deine KollegInnen aus KS (und KG) in und um deinen Kreis. Wer steht dir nahe? Mit wem hast du nicht so viel Kontakt? Wen siehst du oft/wenig/nie?*

*Wenn du möchtest, kannst du das auch noch mit den Kindern in deiner Gruppe machen.*